

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 13. April.

Inland.

Berlin den 10. April. Se. Majestät der König haben dem Ober-Post-Direktor, Hofrath Kernst zu Tilsit, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Hoheit der Kaiserl. Russische General-Lieutenant, Prinz Peter von Oldenburg, ist nach Weimar abgereist.

Die General-Majors, von Kurssel, Kommandeur der 5. Kavallerie, und von Brandenstein, Kommandeur der 5. Landwehr-Brigade, sind nach Frankfurt a. d. Oder, und der Kaiserl. Russische Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Bundestage, v. Dubril, nach Dresden abgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 30. März. Die Nordische Biene erwähnt auf das ehrenvollste der von den Herren Maler Gebauer und Professor Krüger in Berlin zum Besten des unter dem Schutz Ihrer Majestät der Kaiserin stehenden Armenhauses herausgegebenen Kunstwerke. Der Erstere nämlich schenkte eine Anzahl von Exemplaren seiner Kupferstiche: „Die Kreuztragung“ und „der Ritter und sein Sohn“, und der Letztere die nach seinen Zeichnungen lithographirten Bildnisse Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin der gedachten Anstalt. Die „Kreuztragung“ wird zu 15, der „Ritter und sein Sohn“ zu 10 Rubel B. Alf. verkauft; der Preis

für beide Kaiserlichen Bildnisse ward auf 15 Rubel festgesetzt; den Verkauf haben mehrere Privatpersonen unentgeltlich übernommen.

Im Jahr 1833 hatte die Regierung es für nöthig gefunden, den für die West-Preussischen Provinzen Rußlands bestimmten Lehrern, die im pädagogischen Institut ausgebildet wurden, die Erlernung der Polnischen Sprache zur Bedingung ihrer Anstellung zu machen. Jetzt hat die Regierung, in Folge der seitdem stattgehabten raschen Verbreitung der Russischen Sprache, diese Bedingung aufgehoben, wonach alle Gegenstände des Unterrichts nur Russisch, und nicht, wie früher, theilweise auch Polnisch, vorgetragen werden.

Am 16. d. Mts. brach das, wiewohl noch dicke und starke Eis der Düna bei Riga in Folge anhaltenden Thaus und Regenwetters, wonach man die Eröffnung der Schifffahrt zu einer dort ungewöhnlich frühen Jahreszeit baldigst erwartet. Vom diesjährigen Handel hegt man in Riga die besten Hoffnungen.

Frankreich.

Paris den 3. April. Unsere Blätter reden noch immer von der angeblichen Entweichung Dom Miguel's. Der Courier fr. beharrt dabei, sein Korrespondent in Italien pflege wohlunterrichtet zu seyn, und der Corsaire läßt ihn sogar unter dem Namen Almeida in Paris ankommen, und, nachdem er mehrere Besuche empfangen, in verwichener Nacht nach Calais abreisen. Das Journ. du Commerce hebt hervor, wie unwahrscheinlich es sei, daß Dom Miguel grade nach England abreisen sollte, wo er die meisten Schwierigkeiten finden würde.

In einem Schreiben aus Mailand meldet der Courier français noch Folgendes: Eine Cardini

ische Brigg sei von Livorno nach Civita-Vecchia gesegelt, und es heiße, Dom Miguel sei später mit derselben nach Spanien abgegangen. An der Spanischen Gränze wollte man wissen, ein Miguelistischer General sei dieser Tage in Zugarramurdi eingetroffen.

Aus einem im Moniteur erschienenen Finanzberichte ersieht man, daß die Passiva des Staats-Schatzes im verwichenen Jahre um fast 183 Mill. Franken vermindert worden sind.

Dr. Bowring befindet sich seit einigen Tagen in Aufträgen der Britischen Regierung hier; in seiner Begleitung befinden sich ein Genie-Capitain und ein Bankier. Der Zweck seiner Reise ist die Anlegung von Eisenbahnen zwischen Paris, London und Brüssel. Die Linie von London nach Dover ist bereits aufgenommen. Man berechnet, in 13½ Stunden von Paris nach London und in 11½ Stunden von London nach Brüssel gelangen zu können. Dieser Tage hatte Dr. Bowring Audienz bei Herrn Thiers. Auch die Belgische Regierung interessiert sich für diesen ungeheuren Plan.

Wir haben den Plan einer Reise erhalten, welche von dem schönen Dampfschiffe Phocéen, aus Marseille, unternommen werden soll. Das Schiff ist von 600 Tonnen Größe und 140 Pferde Kraft. Es wird zwischen dem 15. und 20. nächsten Monats von Marseille ab und nach Algier gehen, von dort nach Tunis und dem ehemaligen Karthago, Malta, Navarin, Smyrna und bei den Ruinen von Troja anhalten; von dort begiebt es sich nach Konstantinopel, zurück nach Malta, Palermo, Neapel, Rom, Livorno, und von hier wieder nach Marseille. Diese Reise dauert 94 Tage; davon werden 23 auf der See zugebracht, 20 in Quarantaine in Malta und 51 Tage in den genannten verschiedenen Häfen.

Großbritannien.

London den 2. April. Herr Warburton hat im Unterhause angezeigt, daß er bei der Wiederaufnahme der Verathungen über die Englische Zehnten-Bill auf gänzliche Abschaffung des Zehnten antragen werde; auch will derselbe nächstens einen Antrag gegen die Korngesetze machen.

Der Prinz Ferdinand, Gemahl der Königin von Portugal, ist nebst seinem Gefolge auf dem Britischen Dampfschiffe „Manchester“ von Portsmouth in See gegangen, begleitet von dem Dampfschiffe „Lightning“ und den Portugiesischen Kriegsschiffen „Herzogin von Braganza“ und „Esperanza“.

Der Sergeant Risby hat neulich im Parlamente erklärt, daß sich in der Irländischen Stadt Cork 600 zur Parlamentswahl berechnigte Bürger befänden, die nicht lesen und schreiben könnten.

Für die General-Dampfschiffahrts-Compagnie ist abermals ein großes neues Dampfschiff, die „Caledonia“, vom Stapel gelassen worden.

Auf der Themse wird jetzt ein Dampfschiff erbaut, welches, nach des Flotten-Lieutenants Englebue's Erfindung, zugleich mittelst einer Vorrichtung am Dampfessel auf dem Deck, in der Ingenieur-Kammer, in den Kajüten und auf dem Mastbaum auf das herrlichste mit Gas erleuchtet ist, fast ohne alle Erhöhung der Kosten und ohne alle Gefahr. Durch diese sehr wohlfeile Beleuchtung sind die Dampfschiffe zugleich davor gesichert, kleinen Fahrzeugen bei Nacht Schaden zuzufügen.

Der Courier hält sich sehr über die Schrift des Herrn Hamilton Lindsay auf, welcher will, daß England sich bei der Regierung von China durch Blockirung ihrer Seehäfen und andere Gewalt-Maßregeln Respekt verschaffen solle.

Auch unser Courier will wissen, daß D. Miguel von Civita-Vecchia nach Spanien abgereist sei.

Der Oberst Caradoc, jetzt Ritter von 9 Orden, wird sich von Paris, wohin er kürzlich von hier abgereist, angeblich abermals nach Spanien begeben.

Von der zu Gunsten des Don Carlos negoziirten Anleihe ist der erste der sechs Einzahlungs-Termine auf den Kosten Tag nach dem Einzuge des besagten Fürsten in Madrid festgesetzt und beträgt 6 pCt., während die sämtlichen fünf übrigen Einzahlungen sich auf 30 pCt. belaufen. Am 29. v. M. standen die Obligationen an der hiesigen Börse zu 1 pCt. Prämie.

Am Donnerstags kam das Schiff „Tome Brown“ mit einer Theeladung direkt von Canton nach einer merkwürdigen kurzen Fahrt — es hatte nur 4 Monate und einen Tag gebraucht — in Greenock an.

Die gesetzgebende Versammlung (Unterhaus) der Kolonie Unter-Kanada hat die Steuern nur auf ein halbes Jahr bewilligt; man erwartete, daß der gesetzgebende Rath (Oberhaus) der Will, in dieser Beschränkung seine Zustimmung versagen werde.

Ein Schreiben aus Athen in den Times widerlegt die nachtheilige Darstellung der Verwaltung des Grafen von Armannsperg in Griechenland, die in der Foreign Quarterly Review gegeben worden, und äußert, daß man weder etwas Russisches, noch etwas Französisches an dem Grafen wahrnehmen könne.

Niederlande.

Aus dem Haag den 31. März. In Gemäßheit eines Kabinetts-Schreibens Sr. Majestät des Königs vom 27. d. wird nunmehr die Vermessung einer Eisenbahn zwischen Amsterdam und Arnheim stattfinden.

Belgien.

Brüssel den 2. April. Der Herzog von Orlean wird am 5. d. nach Paris zurückkehren. Dagegen wird die Königin der Franzosen am 7. d. zu Brüssel erwartet.

Antwerpen den 2. April. Unsere Handels-Marine hat wieder einen Verlust erlitten. Das unsern Hafen angehörende „London Packet“ ist, wie

man sagt, mit Mann und Maus im Canal la Manche untergegangen; es kam von Liverpool. Eine Englische Brigg, „der Traveller“, für diesen Hafen bestimmt, soll das nämliche Loos gehabt haben.

Deutsche Land.

Hamburg den 4. April. Das Engl. Dampfschiff „Lee“, das bereits am 30. v. M. von hier nach Hull abging, kehrte vorgestern hierher zurück, nachdem es auf der See einigen Schaden gelitten hatte.

Leipzig den 29. März. (Münch. Corresp.) Großes Aufsehen erregt hier ein Vorfall mit dem Redacteur mehrerer zu Grimma erscheinenden Blätter. Eines derselben, die constitutionelle Staats-Bürger-Zeitung, hatte sich einen Angriff auf ein Mitglied des Gymnasiums zu Zwickau erlaubt. Der Redacteur wurde hierauf gezwungen, eine amtliche Erklärung der Zwickauer Kreis-Direction aufzunehmen, worin die in jenem Angriffe als Thatfachen mitgetheilten Nachrichten für grobe Lügen erklärt wurden. Das Lehrer-Collegium hat sich indessen bei dieser amtlichen Erklärung nicht beruhigt, sondern bei höherer Instanz Schritte gethan, um — wir gebrauchen hier die Ausdrücke des Collegiums — eine Redaction zu voller Verantwortung und Genugthuung zu ziehen, welche der Wahrheit so frech Hohn sprechen lasse. Der Ton jener Injurie sei frivol, reize offen zur Fanfietät und vergifte den stillen Segen der Erziehung und des Unterrichts. Man ist auf den Ausgang dieser Sache sehr gespannt.

Vermischte Nachrichten.

Seitdem der Unterbau an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn begonnen hat, sieht man fortwährend große Züge von Arbeitern, bewaffnet mit Schaufeln und Radehacken, durch Leipzig ziehen, um beim Baue angestellt zu werden. Doch sind auch schon Viele wieder zurückgekehrt, zum Theil den niedrigen Arbeitslohn vorschühend, während es Manchem freilich schwer werden wird, sich an die von den Vorstehern des Baues unbedingt geforderte nüchterne Lebensweise zu gewöhnen. Es herrscht der Glaube, und selbst sachkundige Männer scheinen ihn zu theilen, daß aus dem Baue der Chemnitzer Eisenbahn nicht viel werden dürfte, wenn schon das ehrenwerthe Comité Alles daran setzt, die sich ihm darbietenden Schwierigkeiten zu überwinden.

Der Bericht des Hrn. Falk, Präsidenten der im Haag niedergesetzten Commission, welche das Project einer nach Köln anzulegenden Eisenbahn prüfen und begutachten soll, wird wohl erst in einigen Wochen erscheinen. Dem Vernehmen nach, dürfte er zu Gunsten des Unternehmens ausfallen.

Die Düsseldorfer Zeitung widerlegt die von verschiedenen Blättern verbreitete Nachricht, daß

die nachgesuchte Concession zu der projectirten Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn verweigert werden würde.

Der Allgemeine Anzeiger (Nr. 79.) verkündet, die Schwabungen, die von Baiern (dem Lande der Finsterniß, wo es allein mit großen Schritten rückwärts geht, während man sonst überall fortschreitet) gegen den Protestantismus ausgestoßen werden, nähmen von Tag zu Tage zu, insbesondere in den öffentlichen Blättern ergebe sogar der Ausruf zur Vertilgung des Protestantismus, gegen den die schamlosesten Verläumdungen ausgesprochen wurden.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 14. April zum Benefiz für Madame Blume: Das unterbrochene Opferfest; große Oper in 2 Akten von Winter.

Verpachtung.

Nachbenannte Güter sollen von Johanni d. J. auf drei nacheinander folgende Jahre, bis Johanni 1839, meistbietend verpachtet werden:

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1) die Güter Januszewo, Schrommer Kreis, | } zur Herrschaft Kur-nik gehörrig, |
| 2) die Güter Biernatki, Schrommer Kreis, | |
| 3) die Güter Prusinowo, Schrommer Kreis, | |
| im Termine den 10ten Juni c., | |
| 4) die Güter Witkowo, Gnesener Kreis, | |
| 5) „ „ Malachowo, „ | |
| im Termine den 11ten Juni c., | |
| 6) die Güter Dobra, Pommer Kreis, | |
| 7) „ „ Zodyn und Nieborze, Pommer Kreis, | |
| im Termine den 14ten Juni c., | |
| 8) die Güter Piotrowo, zu Labiszyn gehörrig, Gnesener Kreis, | |
| 9) die Güter Wybranowo, zu Redgoszcz gehörrig, Bongrowitzer Kreis, | |
| im Termine den 16ten Juni c., | |
| 10) die Güter Sedzino, Samterischer Kreis, | |
| 11) „ „ Sepno, Kottener Kreis, | |
| im Termine den 17ten Juni c., | |
| 12) die Güter Skopanowo, Samterischer Kr., | |
| 13) „ „ Zdzebno, Mogilner Kreis, | |
| im Termine den 18ten Juni c., | |
| 14) die Güter Olszyna, Schildberger Kreis, | |
| 15) „ „ Czarne Piotkowo, Schrodauer Kreis, | |

im Termine den 20ten Juni c.,
 allemal Nachmittags um 4 Uhr im Landschaftshause.
 Nachlässige und Fälsche werden zu denselben eingeladen, mit dem Bemerkten, daß nur Diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, welche zur Sicherung des Gebots bei jedem Gute eine Caution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen, und erfordern

lichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind. Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 4. April 1836.

Provincial-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

In folgenden, bei der unterzeichneten Spezial-Kommission anhängigen Sachen, als:

- a) in der Weide-, Holz- und Natural-Abfindungs-Sache von Lubowo Hauland, zu dem Gute Pozarowo, Kreis Samter, gehörig;
- b) in der Dienst- und Natural-Abfindungs-Sache von Jasiona, zu der Herrschaft Bronke, Kreis Samter gehörig;
- c) in der Dienst- und Natural-Abfindungs-Sache von Przyborowo, alias Myszkowo Hauland, zu dem Gute Myszkowo, hiesigen Kreises gehörig;
- d) in der Dienst- und Natural-Abfindungs-Sache von Piotrowo, zu dem Majorate Dbrzynko, hiesigen Kreises gehörig, welche bis zur Aufnahme des Recesses gediehen; und
- e) in der Angelegenheit, betreffend die specielle Separation der Feldmark Pietrowo bei Dbrzynko, Samter Kreises, welche noch in der Einleitung begriffen;

werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und bisher nicht zugezogen worden sind, hierdurch aufgefordert, in den hierzu:

- a) für Lubowo Hauland auf den 30sten Mai d. J.,
 - b) für Jasiona auf den 31sten Mai d. J.,
 - c) für Przyborowo alias Myszkowo-Hauland auf den 3ten Juni d. J., und
 - d) für Piotrowo auf den 1sten Juni d. J.,
- in dem Geschäfts-Lokale des Unterzeichneten hier in Samter, jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumten Terminen ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben nicht ferner gehdrt werden können, sondern die Auseinandersetzung, selbst für den Fall einer Verletzung, gegen sich gelten lassen müssen.

Samter den 26. März 1836.

Der Königl. Spezial-Kommissarius
v. Fritsch.

Bekanntmachung.

In der Angelegenheit, betreffend die specielle Separation der Feldmark Orzbenisko, Samterschen Kreises, welche im übrigen bis zur Aufnahme des Recesses gediehen ist, werden alle diejenigen, welche bei der Sache ein Interesse zu haben vermeinen und bisher nicht zugezogen worden sind, aufgefordert, sich in dem hierzu vor dem Unterzeichneten, in Orzbenisko im dortigen Schulhause auf den 4ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine mit ihren etwaigen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie später mit keinen Einwendungen weiter gehdrt werden können, und die gedachte Separation, selbst für den Fall einer Verletzung, gegen sich gelten lassen müssen.

Samter den 26. März 1836.

Der Königl. Spezial-Kommissarius
v. Fritsch.

Mit Erlaubnis einer Königl. Hochtbl. Regierung hierselbst habe ich den 1sten d. Mts. eine Privat-Schule für Mädchen, welche anfangen wollen, den Unterricht zu genießen, errichtet, die ich den 1sten d. M. eröffne. Ferner mache ich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum bekannt, daß ich auch zur Erziehung anzunehmen gesonnen bin, und diejenigen Eltern, die geneigt wären, mir ihre Kinder zur Erziehung und Unterricht anzuvertrauen, bitte ich ergebenst, sich am alten Markt No. 74. im Hause des Drechsler-Meister Herrn Löwe zu melden, und hoffe in kurzer Zeit das Zutrauen eines hohen Adels und hochgeehrten Publikums zu gewinnen.

Die Wittve M. Birfner.

Zahnpfeifen.

Erprobtes und ganz sicheres Mittel, Kindern das Zählen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Doktor Ramois,

Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Schnur 1 Rthlr. 20 sgr.

In Posen befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn F. F. Heine.

✓ Aechter weißer Zucker-Kunkelrüb-
ben-Saamen. ✓

Den resp. Herren Interessenten für Zucker-Kunkelrüb-Cultur hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von directer Beziehung noch im Besitz wahrhaft ächter, weißer Zucker-Kunkelrüb-Kerne bin, und solche zu dem, vor allen Andern, billigsten Preise verkaufe. — Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß die hier gewöhnliche weiße Kunkelrüb zur Zucker-Fabrikation nicht geeignet ist, und die Herren Produzenten, ohngeachtet des geringen Preises des Saamens dieser letzten Gattung, doch nur durch Anbau der ächten weißen Zucker-Kunkelrüb den bezweckten Nutzen erreichen können.

Breslau den 5. April 1836.

Joh. Gottl. Kloss.

Elisabeth-Straße No. 13.

Meinen geehrten Gönnern und Freunden den zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab mein Lokal verlegt habe, und zwar in den Garten des Kunstgärtners Herrn Günther, mit der Bitte, den vieljährigen guten Besuch auch dahin übertragen zu wollen.

Posen den 11. April 1836.

Wittve Lütke.